

1939

3446-501301-231

JAHRESBERICHT 1939

der

005681

Rhenania-Ussaq

Mineralölwerke Akt.-Ges.

Werk Freital

Abt. Voltolwerke



I n h a l t s - V e r z e i c h n i s .

I. Tätigkeitsbericht ..... Seiten 1-3

Aufstellungen:

II. Angestellte: .....	"	4
III. Arbeiter und bezahlte Löhne:.....	"	5
IV. Kraft- und Lichtstrom:.....	"	6
V. Kohlenverbrauch:.....	"	7
VI. Entwicklung der Produktionskosten End-Voltol:.....	"	8-9
VII. Fabrikation:.....	"	10-13
VIII. Lagerbewegungen:.....	"	14-21
IX. Analyse der hauptsächlich hergestell- ten Produkte: .....	"	22

I. Tätigkeitsbericht.

Das Berichtsjahr 1939 ist gekennzeichnet durch höchste Anspannung aller Produktionsmöglichkeiten und Mitarbeiter. Die Vorbereitungen für die Produktionserweiterung kamen zum Abschluß, und zum Jahresende sicherten wir auch die Lieferung des in Aussicht stehenden höheren Bezug der elektrischen Energie durch einen neuen Stromlieferungsvertrag. Die Ausführung der Erweiterung der Voltolanlage wurde in Angriff genommen. Die Maßnahmen zur Produktionserhöhung und zur Steigerung der Produktionswirtschaftlichkeit werden im Jahre 1940 zu noch sichtbarerem Auswirkung kommen.

Produktion:

Die Gesamtproduktion hat im Berichtsjahr in allen Fabrikationszweigen eine allgemeine Steigerung erfahren. Sie beträgt rund 592 t = 21% gegenüber dem Jahre 1938. Nennenswerte Auswirkungen des Krieges machten sich nicht bemerkbar. Desgleichen waren besondere Maßnahmen zwecks Umstellung auf die Mobproduktion nicht erforderlich.

Die Voltolanlage war weiterhin wie in den rückliegenden Jahren auch an Sonn- und Feiertagen beschäftigt mit Ausnahme der vor dem Kriegsbeginn liegenden hohen Festtage. An den Feiertagen des Weihnachtsfestes wurde produziert. Der im Jahre 1938 gefaßte Entschluß, sämtliche Voltolapparate mit Elektroden von 3 mm Abständen auszurüsten, kam im Laufe des Berichtsjahres zur Durchführung. Der Umbau der Elektroden war mit Ende September beendet. Hiermit erzielten wir, ohne Erweiterungsbauten und Investierung von neuem Kapital, eine Produktionserhöhung von ca. 50%, d.i. eine Gesamtproduktion von 2 700,- Jahrestonnen ohne Sonntagsarbeit bzw. 3 150,- Jahrestonnen mit Sonntagsarbeit. Diese ganz beträchtliche Vergrößerung unserer Produktionskapazität ist ausschließlich der Initiative der derzeitigen Fabrikleitung zuzuschreiben und kommt z.Zt. den durch die Kriegsverhältnisse bedingten gesteigerten Ansprüchen an unsere Fabrikationsanlage voll und ganz zu gute. Die diesem Bericht beigefügten Tabellen über die Entwicklung und den Vergleich der Produktionskosten der rückliegenden Jahre zeigen ganz bedeutende Unkostensparnisse, die durch eine verbesserte Führung der Produktion, eine eingehende Unkostenüberwachung und die zur Durchführung gekommene Wirkungsgraderhöhung erzielt wurden.

Einzelne erzielte Fortschritte sind aus dem Zahlenmaterial nicht ohne weiteres erkennbar, da für die Feststellung einzelner Bezugswerte Messmöglichkeiten fehlen. Z.B. verbuchen wir infolge Umstellung nur einen rund 10% höheren Kohlenverbrauch, während die Gesamtproduktion rund 21% gestiegen ist. Der Dampfverbrauch selbst kann beim Wfr. nicht gemessen werden und liegt aber anteilmäßig schätzungsweise höher, als in der Fabrikationsdurchsatzziffer zum Ausdruck kommt. (Überdurchschnittliche Erhöhung der Produktion der Misch- und Emulgieranlage.)

Für die Waschungen der Aluminiumbleche konstruierten wir eine Bürstenmaschine, die sich vollauf bewährt. Hierdurch war es möglich, den durch die verkleinerten Elektrodenabstände unvermeidlichen größeren Anfall an Instandsetzungsarbeiten ohne Gefolgschaftsvermehrung zu bewältigen und bedeutende Ersparnisse an Reparaturkosten zu erzielen.

Werk Freital  
Jahresbericht 1939.

Als Hauptprodukt stellten wir die Qualität 296 52 her, neben kleineren Mengen 296 11 und 296 30, deren Fabrikation mit Ausbruch des Krieges vollkommen aufgegeben wurde.

In unserer Mischanlage fabrizierten wir vorwiegend Schmieröle der Gruppe 232. Die Steigerung in diesem Produktionszweig beträgt 33,6% gegenüber dem Vorjahre. Nach Ausbruch des Krieges trat ein kleiner Rückgang der Produktion gegenüber den ersten 8 Monaten des Berichtsjahres ein. Im Durchschnitt liegt diese aber innerhin noch um ca. 22% höher als im Monatsdurchschnitt des vorhergehenden Jahres.

Die Emulgieranlage erhöhte ihre Produktion um 34,6% gegenüber dem Vorjahre. Auch hier ist ein geringfügiger Rückgang nach Ausbruch des Krieges festzustellen. Die Produktion liegt in den letzten 4 Monaten des Jahres jedoch noch um 20% höher, als im Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Hergestellt wurden vorwiegend die bekannten Qualitäten Emulsionszylinderöle und Emulsionsfette. Als neue Qualitäten fabrizierten wir erstmalig:

266 03 = SHELL FETT FPW 529 und  
V.49686 = Emulsionszylinderöl.

Als Austauschemulgator für Endvotol bewährte sich kondensiertes Ruböl.

Der Erfolg von Versuchen mit Emulsionsfetten zeigte, daß <sup>als</sup> Ersatz für Seifenfette Emulsionsfette auch zur Maschinenschmierung mit herangezogen werden können. Eine Reihe Kompositionen entsprechender Emulsionsfette wurden festgelegt.

Prüfungen und Versuchsarbeiten:

Die vorhandenen Prüfgeräte setzten wir wiederum zur Unterstützung der Lieferungskontrolle der Zylinderöleingänge von Wgr. sowie für die Entwicklungsarbeiten verschiedener Dienststellen ein. Die deutschen Erdölprodukte lieferten in zunehmendem Maße das Material für Untersuchungen, neben den Auslandsprodukten, die insbesondere auf Eignung für höchste Überhitzungstemperaturen durch Erdung und ähnliche Maßnahmen vorbereitet waren. Der Schmierölrückstandsprüfmotor fand nur in geringem Umfang Einsatz. Größere Versuchsserien befaßten sich mit der Emulsionsprüfung, wobei besondere Aufmerksamkeit der Beständigkeit der Emulsion galt. Der Deutschen Reichsbahn führten wir eindeutig die Überlegenheit der Voltolemulsionen gegenüber Kalkwasseremulsionen vor. Die anschließenden praktischen Erprobungen bestätigten unsere Feststellungen. Der Erfolg der Bemühungen, mit der Reichsbahn einen vorbereiteten Vertrag zwecks Herstellung der Voltolemulsionen endgültig abzuschließen, kam leider durch den Kriegsausbruch nicht zur Auswirkung, da die Voltollieferungen für Emulgierzwecke mit dem Kriegsbeginn verboten wurden. Ferner gelang die Einarbeitung von Glykol für Sonderzwecke. Die Turbinenölprüfeinrichtung war ebenfalls im Gang und diente der Untersuchung von Syntholub-Ölen.

Versand:

Der Gesamtversand ab hiesigem Werk hat entsprechend der Produktionssteigerung eine ganz bedeutende Zunahme gegenüber dem Vorjahre erfahren. Sie beträgt rund 600 t = 20 %. Der Versand von Endvotol in den Monaten September bis Dezember ist im Monatsdurchschnitt um ca. 18 % höher als in den ersten 8 Monaten des

Berichtsjahres und beruht ausschließlich auf der erzielten und vorstehend erwähnten Produktionssteigerung und nicht auf dem Kriegszustand. Kennenswerte Unterschiede in den Versandzahlen der Misch- und Emulgierprodukte vor und nach Kriegsausbruch bestehen nicht. Lediglich bei dem Versand von Waren des Verkaufslagers (Rohware) machte sich ein Rückgang von 20% in den letzten 4 Monaten des Berichtsjahres bemerkbar.

Den Hauptteil unseres Endvoltol (92%) nahm Wgr. auf, während Wmo. und Wfl. nur kleinere Mengen erhielten. Der Versand erfolgte vorwiegend in Kesselwagen.

Die Produkte unserer Mischanlage wurden in der Hauptsache in die Verkaufszirke Sachsens und des Sudetengaus verschickt. Mit den Erzeugnissen unserer Emulgieranlage versorgten wir den größten Teil aller ZN-Bezirke unserer Firma.

#### Gefolgschaft:

Der Gefolgschaftsstand erhöhte sich im Laufe des Berichtsjahres um 2 Gefolgschaftsmitglieder, während sich derselbe nach Kriegsausbruch wieder um 2 verminderte.

#### Rohwaren- und Betriebsmittelversorgung:

Die Anlieferung von Mineralöl, Ruböl, elektrischer Energie, Reparaturmittel und nichtkontingentierter Werkstoffe war während der ersten 4 Monate im Krieg im vollem Bedarfsumfang gegeben. Die Kohlenzufuhren kamen jedoch ins Stocken und setzten in den letzten 3 Monaten des Jahres vollkommen aus, sodaß wir auf die 1939 vorschriftsmäßig angesammelten Vorräte zurückgreifen mußten.

#### Neuanlagen:

In der Berichtszeit erstellten wir folgende Neuanlagen und nahmen in Betrieb:

- 1.) 1 Bürstenmaschine zur Reinigung von Aluminiumblechen,
- 2.) 1 gebrauchten Tank von 60 cbm Fassungsvermögen f. Altöl,
- 3.) 1 Tank von 320 cbm Fassungsvermögen für Endvoltol,
- 4.) Verlegung der Schaltschränke der Voltolapparate einschließl. Zwischendecke im Mischraum für die Unterbringung derselben,
- 5.) Die Deckenverstärkung (Breitflanschträger) für die Aufnahme der Voltolapparateverlängerungen.

In Auftrag wurden gegeben:

- 1.) Die Lieferung einer 3. Voltolapparateverlängerung,
- 2.) 1 gebrauchter Umspanner einschl. Umwicklung desselben als Teil der geplanten Umspannstation.

In Angriff nahmen wir:

Vorarbeiten für die Verlängerungen der Voltolapparate 1 u. 2.

Durch die Zeitumstände ergaben sich Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung, weswegen sich die Lieferung der bereits 1938 bestellten 2 Voltolapparateverlängerungen über den Schluß des Berichtsjahres hinzog.

Rhenania-Ossag Mineralölwerke A.G.  
Werk Freital Abt. Voltolwerke

Freital, den 23. Mai 1940.

Werk Freital  
Jahresbericht 1939.II. Angestellte:

Durchschnittszahl der in den Monaten Januar bis Dezember 1939 beschäftigten <u>Tarifbeamten</u>	6
Durchschnittszahl der in den Monaten Januar bis Dezember 1939 beschäftigten <u>Außertarifbeamten</u>	1
Gesamtsumme der gezahlten Gehälter, einschließ- lich Dienstwohnungen und Gratifikationen	RM 25 784,50
Fürsorgefonds-Einzahlungen 1939	* 2 391,—
	<u>RM 28 175,50</u>
davon an Tarifbeamte .....	RM 28 175,50
davon an Außertarifbeamte ..... * (Herr Hamann)	—,—
Durchschnittsgehalt der Tarifbeamten einschließlich Gratifikationen.....	RM 4 297,40
( pro Monat ca. * )	358,10

Die Gehälterbewegung und der Angestelltenbestand hat durch die eingetretenen Kriegsverhältnisse keine Veränderungen erfahren.

III. Arbeiter und bezahlte Löhne:

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Betriebshandwerker und Betriebsarbeiter (einschl. Franks) betrug im Jahre 1939

Januar - August	28.
September - Dezember	26.

Außerdem wurden vorübergehend 5 Heimarbeiter für Elektrodenreparaturarbeiten beschäftigt.

Bezahlte Gesamtlohnsomme einschließlich Kinderzulagen, Krankengeldzuschüsse, Wehrmachtzuschüsse und Weihnachtsbeihilfe

für Stammarbeiter	RM 68 125,45
" Heimarbeiter	" 1 357,76
	<u>RM 69 483,21</u>

Hiervon entfallen auf

	<u>Jan. - Aug.</u>	<u>Sept. - Dez..</u>
Löhne:	RM 48 081,05	RM 15 861,08
Überstunden-usw.Zuschläge, die an das Finanzamt ab- geführt wurden:	-,—	786,74
Wehrmachtzuschüsse:	-,—	304,05
Kinderzuschläge:	40,—	100,—
Geburtenbeihilfen:	-,—	50,—
Krankengeldzuschüsse:	909,62	119,67
Weihnachtsbeihilfen:	—	3 231,—
	<u>RM 49 030,67.</u>	<u>RM 20 452,54.</u>

Gefolgschaftsveranstaltungen  
und Ferienzuschüsse:

RM 272,—

Stundenlöhne:

Januar bis Dezember 1939:

Meister-Vertreter:	RM 1,04	bis	RM 1,06
Vorarbeiter:	" -,95	" "	" -,99
Apparatewärter:	}	"	"
Maschinisten:			
Heizer:			
Handwerker:			
Lagerarbeiter:	}	"	"
Ecklohn:	" -,75.		

Veränderungen der Stundenlöhne fanden nicht statt.

Im Jahre 1939 wurden ohne Heimarbeit insgesamt 65 069 Arbeits-  
stunden geleistet. Die Gefolgschaft wurde im gesamten Berichts-  
jahr beschäftigt in der Voltolfabrikation mit 52,8 Std.pro Woche  
in den übrigen Abteilungen " 48 " " "

Das Durchschnittsstundenlohn (einschl. Zuschläge für Sonntags-  
arbeit, Überstundenzuschläge, Kinderbeihilfen, Krankengeld- und  
Wehrmachtzuschüsse sowie Weihnachtsbeihilfe) beträgt RM 1,047 ✓

Werk Freital  
Jahresbericht 1939.

IV. Kraft- und Lichtstrom:

Es wurden im Jahre 1939 an elektrischer Energie verbraucht:

	<u>kwh:</u>	<u>Gesamtpreis:</u>	<u>Preis pro kwh.:</u>
Jan. - Aug.:	3 381 820,-	RM 94 136,48	RM 0,027836 ·
Sept.- Dez.:	<u>1 959 950,-</u>	<u>" 53 973,63</u>	" 0,027538 ·
Insgesamt:	<u>5 341 770,-</u>	<u>RM 148 110,11 ·</u>	" 0,027726 ·

Zur Herstellung von je 1 kg Endvoltol (Urprodukt Voltol, mit dem die verschiedenen Voltolmischungen eingestellt werden) wurden aufgewendet:

	<u>für 1 kg Endvoltol:</u>	<u>Stromwert pro kg:</u>
Jan. - Aug.:	2,105314 kWh = RM	-,0586034 ✓
Sept.- Dez.:	1,953006 " = "	-,0537817 ✓
Insgesamt:	2,047121 " = "	-,0567584 ✓

Werk FreitalV. Kohlen-Verbrauch:

Im Jahre 1939 wurden insgesamt 255,3 t Steinkohlen  
und Koks zum Gesamtwerte von RM 6 360,64 verbraucht.

Der Durchschnittspreis pro t beträgt RM 24,92.

Die verbrauchte Kohlenmenge verteilt sich wie folgt:

	<u>Jan.-Aug.:</u>	<u>Sept.-Dez.:</u>	<u>Insgesamt:</u>
1. Fabrikation:	157,4 t	50,5 t	207,9 t
2. Zylinderöl- Prüfmaschine:	16,5 t	16,7 t	33,2 t
3. Heizung im allgemeinen:	10,5 t	3,7 t	14,2 t
	<u>184,4 t</u>	<u>70,9 t</u>	<u>255,3 t</u>
	<u>=====</u>	<u>=====</u>	<u>=====</u>

00569

- 8 -

Werk Freital  
Jahresbericht 1939.

VI. Entwicklung der Produktionskosten pro 100 kg  
Endvotol in den Jahren 1931 - 1939.

Jahr:	hauptsächl. hergestell- te Qualitä- ten: kg	Gesamt- produk- tion: kg	Gesamt- kwh-Ver- brauch kwh	kwh-Verbrauch für 100 kg Endvotol kwh % kg	Preis pro kwh RM	Produktionskosten	
						Gesamt- kosten: RM	Stromkosten- anteil: RM
1931:	296 50	1 268 662,-	4 279 411,5	337,300	-,03216	22,56	10,85 ✓
1932:	296 50	510 716,-	1 726 208,-	338,000	-,03141	32,92	10,60 ✓
1933:	296 50	585 858,5	1 852 054,5	316,100	-,03069	31,13	9,70 ✓
1934:	296 52	1 020 144,5	2 860 910,-	280,400	-,02936	21,44	8,20 ✓
1935:	296 52	1 585 870,5	4 063 800,-	256,250	-,02897	17,09	7,42 ✓
1936:	296 52	2 077 248,5	4 908 600,-	235,450	-,029116	14,43	6,86 ✓
1937:	296 52	2 048 515,-	4 463 600,-	217,894	-,028565	13,51	6,22 ✓
1938:	296 52	2 220 854,5	4 695 150,-	211,412	-,027733	12,97	5,86 ✓
1939:	296 52	2 609 405,-	5 341 770,-	204,712	-,0277268	13,07	5,68 ✓

VI. Vergleich der Produktionskosten für endvolltol  
des Jahres 1939 mit den Jahren 1931 - 1938.

Jahr:	<u>Gesamtkosten:</u>			<u>Stromkosten:</u>		
	<u>Verbilligungen</u>	<u>Ersparnisse:</u>		<u>Verbilligungen:</u>	<u>Ersparnisse:</u>	
	pro % 100 kg RM	bezogen auf die jeweili- ge Jahresproduk- tion RM	bezogen auf die Produktion des Jahres 1939 RM	pro % 100 kg RM	bezogen auf die jeweili- ge Jahresproduk- tion RM	bezogen auf die Produktion des Jahres 1939 RM
1931:	42,1	9,49	120 396,02	47,6	5,17	65 589,83
1932:	60,3	19,85	101 377,13	46,4	4,92	25 127,23
1933:	58,0	18,06	105 806,05	41,4	4,02	23 551,51
1934:	39,0	8,37	85 386,09	30,7	2,52	25 707,64
1935:	23,5	4,02	63 751,99	23,5	1,74	27 594,15
1936:	9,4	1,36	28 250,58	17,2	1,18	24 511,53
1937:	3,3	-,44	9 013,47	8,7	-,54	11 061,98
1938:	+ 0,8	+ -,10	+ 2 220,85	+ 3,1	- ,18	+ 3 997,54
			+ 2 609,41 x)			4 696,93 ✓

x) bei Umbau der Elektroden auf 3mm Abstände und Neuwicklung eines Hochfrequenz-Generators.

Werk Freital  
Jahresbericht 1939.

VII. Fabrikation:

a) Voltolfabrikation:

	<u>Jan.-Aug.</u>	<u>Sept.-Dez.</u>
<b>Eingearbeitete Rohware:</b>		
202 30: = Penna Neutral	42 540,- kg	-, -kg
245 29: = SHELL OEL CY 2	1 017 462,- "	664 860,- "
296 20: = Endvoltol 20/100°C	647,- "	-, -"
P.E.0803: = Ruböl	529 445,- "	332 000,- "
P.E.0803: = Lecköl = Ruböl- Schlamm	-, - "	430,- "
P.E.0806:	82,- "	-, -"
	<u>1 590 176,- kg</u>	<u>997 290,- kg</u>
<b>Jahressumme:</b>	<u>2 587 466,- kg</u>	
<b>Fabrizierte Mengen:</b>		
296 11: = Endvoltol 11/100°C a. Basis 245 29	64 697,5 kg	-, -kg
296 30: = Penna Voltol 2,8/100°C a. Basis 202 30	63 455,- "	-, -"
296 52: = Endvoltol 25/100°C a. Basis 245 29	1 477 626,5 "	1 002 292,5 "
Voltol-Emulgator:	-, - "	1 263,- "
Diverse Versuchschargen:	<u>70,5 "</u>	<u>-, -"</u>
	<u>1 605 849,5 kg</u>	<u>1 003 555,5 kg</u>
<b>Jahressumme:</b>	<u>2 609 405,- kg</u>	
<b>Minusdifferenzen:</b>		
It. Inventuraufnahmen:	-, - kg	-, -kg
<b>Plusdifferenzen:</b>		
It. Inventuraufnahmen:	<u>15 673,5 "</u>	<u>6 265,5 "</u>
<b>Plusdifferenz-Jahressumme:</b>	<u>21 939,- kg</u>	

Werk Freital  
Jahresbericht 1939.

VII. Fabrikation:b) Mischanlage:

	<u>Jan. - Aug.</u>	<u>Sept. - Dez.</u>
<b>Eingearbeitete Mengen:</b>		
232 08: = SHELL OEL J 2	962,5 kg	-, - kg
232 11: = SHELL OEL B 3	202 568,5 "	77 556,- kg
232 35: = SHELL OEL BD 1	244 034,- "	127 834,- "
245 29: = SHELL OEL CY 2	6 393,- "	-, - "
245 35: = E-Raffinat Visk <sub>2,4/50</sub> <sup>o</sup> C	80,- "	-, - "
296 52: = Endvoltol	<u>5 036,- "</u>	<u>-, - "</u>
	<u>459 074,- kg</u>	<u>205 390,- kg</u>

Jahressumme:

664 464,- kg

Fabrizierte Mengen:

214 03: = VOLTOL GLEITOEL 3	110,- kg	-, - kg
214 11: = VOLTOL GLEITOEL 1	905,- "	-, - "
232 40: = SHELL OEL Nr.240	2 166,5 "	5 800,5 "
232 45: = SHELL OEL B 1	149 739,- "	77 302,- "
232 55: = SHELL OEL BD 2	65 248,5 "	12 008,5 "
232 65: = SHELL OEL BE 2	139 131,- "	102 577,- "
232 80: = SHELL OEL BD 3	75 334,- "	4 119,- "
232 90: = SHELL OEL BE 3	12 747,- "	-, - "
614 28: = VOLTOL GLEITOEL X	<u>11 295,- "</u>	<u>-, - "</u>
	<u>456 676,- kg</u>	<u>201 807,- kg</u>

Jahressumme:

658 483,- kg

Verluste:

2 398,- kg / 3 583,- kg

Jahresverlustsumme:

5 981,- kg

Werk Freital

Jahresbericht 1939.

VII. Fabrikation:o) Emulsionsfabrikation:Eingearbeitete Mengen:

	<u>Jan.-Aug.</u>	<u>Sept.-Dez.</u>
203 04: = SHELL OEL BG 6	246,-kg	-, -kg
203 53: = SHELL OEL BE 5	2 447,-"	331,5"
212 01: = Kond. Ruböl	-, -"	360,5"
224 80: = SHELL OEL BD 4	1 225,-"	1 313,-"
225 94: = deutsches Zylinderöl	-, -"	1 093,5"
232 08: = SHELL OEL J 2	326,5"	49,5"
232 11: = SHELL OEL B 3	304,-"	-, -"
232 35: = SHELL OEL BD 1	180,-"	-, -"
203 10: = SHELL OEL BE 4	854,-"	-, -"
299 97: = gebr. Trafoöl und Zyl.Öl	33 363,-"	15 502,5"
Lecköle:	3 684,5"	1 078,-"
Ruböl-Lecköl:	288,-"	-, -"
P.P.01552 = Montanwachs	4 663,-"	1 340,-"
Gebr. Kabel-Isoliermasse	50,-"	600,-"
Emulsionen neu verarbeitet:	1 781,-"	2 090,-"
296 52:= Endvoltol	3 919,-"	388,-"
Voltolemulgator:	-, -"	200,-"
Wasser:	49 607,-"	21 786,-"
	<u>102 938,-kg</u>	<u>46 132,5kg</u>

Jahressumme:

149 070,5 kgFabrizierte Mengen:

218 02: = Emulsions-Zyl.Öl EZW 11	6 119,5kg	931,-kg
218 03: = SHELL SPEZIAL OEL 1803(Emul.)	563,-"	-, -"
266 01: = SHELL SPEZIAL FETT FPW 527	71 710,-"	35 082,5"
266 02: = SHELL SPEZIAL FETT FPW 528	24 388,-"	7 327,5"
266 03: = SHELL SPEZIAL FETT FPW 529	-, -"	192,-"
661 20: = Versuchs-Qualität	35,-"	-, -"
V.49680:= Versuchs-Qualität	94,-"	-, -"
V.49686:= Versuchs-Qualität	-, -"	2 574,5"
	<u>102 909,5kg</u>	<u>46 107,5kg</u>

Jahressumme:

149 017,- kgVerluste:28,5kg25,-kg

Jahressumme

53,5 kg

VII. FabrikationFabrikation 1936 - 1939.

	1936		1937		1938		1939		Gesamt	Anteil an Total %
		Anteil an Total %		Anteil an Total %		Anteil an Total %	Jan. - Aug.	Sept. - Dez.		
Gesamtfabrikation	2 653 385,-		2 587 437,5		2 824 606,5		2 165 435,-	1 251 470,-	3 416 905,-	
Voltolfabrikation	2 084 807,-	78,6	2 048 515,-	79,2	2 220 854,5	78,6	1 605 849,5	1 003 555,5	2 609 405,-	76,4
Mischanlage	465 436,5	17,5	442 278,-	17,1	493 019,-	17,5	456 676,-	201 807,-	658 483,-	19,3
Emuls.-Fabrikation	103 141,5	3,9	96 644,5	3,7	110 733,-	3,9	102 909,5	46 107,5	149 017,-	4,3

Vergleich des Jahres 1939 mit den Jahren 1936, 1937 und 1938.

		1936:	1937:	1938:	
Gesamtfabrikation	Steigerung bzw. Minde- rung gegenüber	28,8%	32,1%	21%	
Voltolfabrikation		+ 25,2%	+ 27,3%	+ 17,5%	
Mischanlage		+ 41,5%	+ 48,9%	+ 33,6%	
Emuls.-Fabrikation		+ 44,5%	+ 54,2%	+ 34,6%	

Werk Freital  
Jahresbericht 1939.

VIII. Lagerbewegungen:

1. Eingänge:

<u>a) Mineralöle:</u>	<u>Jan.-Aug.</u>	<u>Sept.-Des.</u>
202 30: .. Penna-Neutral	30 130,- kg	-, -kg
232 11: = SHELL OEL B 3	226 440,- "	92380,- "
232 35: = SHELL OEL HD 1	393 265,- "	15510,- "
245 29: = SHELL OEL CY 2	1 010 500,- "	167811,- "
245 35: = SHELL OEL B 1	-, - "	15 520,- "
299 97: = gebr. Trafo- u. Zyl.Oel	63 862,5 "	7 419,5 "
645 27: =	-, - "	727 605,- "
Lecköle:	1 045,- "	637,5 "
Verkaufslagerware:	<u>205 513,- "</u>	<u>2 436,5 "</u>
	<u>1 930 755,5 kg</u>	<u>1 029 319,5kg</u>
Jahressumme:	<u>2 960 075,- kg</u>	
<u>b) Fettöle:</u>		
P.E.0803:= Rüböl:	<u>494 800,- kg</u>	<u>284 320,-kg</u>
Jahressumme:	<u>779 120,- kg</u>	
<u>c) P.P.01552:= Montanwachs:</u>	<u>5 250,- kg</u>	-, -kg
Jahressumme:	<u>5 250,- kg</u>	
<u>d) gesammelte Lecköle:</u>	<u>3 393,- kg</u>	<u>2 278,-kg</u>
Jahressumme:	<u>5 671,- kg</u>	
<u>e) Wasserzusatz-Emulsionsprodukte:</u>	<u>49 607,- kg</u>	<u>21 786,-kg</u>
Jahressumme:	<u>71 393,- kg</u>	
<u>Gesamteingang:</u>	<u>2 483 805,5kg</u>	<u>1 337 703,5kg</u>
Jahressumme:	<u>3 821 509,- kg</u>	

Werk Freital.  
Jahresbericht 1939.

VIII. Lagerbewegungen:

2. Versand:

Jan. - Aug.      Sept. - Dez.

a) Voltol:

Werk Grasbrook:.....	1 512 336,5kg	841 190,-kg
Werk Monheim:.....	-,-"	108 680,-"
Werk Floridsdorf:.....	86 590,-"	-,-"
Export:.....	517,-"	-,-"
Fremde:.....	620,-"	-,-"
	<u>1 600 063,5kg</u>	<u>949 870,-kg</u>
Eigenverbrauch.....	<u>9 602,-"</u>	<u>388,-"</u>
	<u>1 609 665,5kg</u>	<u>950 258,-kg</u>

Jahressumme

2 559 923,5 kg

Der Versand erfolgte in:

Jan. - Aug.      Sept. - Dez.

Kesselwagen	100	60
Eisenfässer	370	-
Holzfässer	-	-
Drums	53	-
Kannen	13	-
Garagefäßern	3	-

Eigenverbrauch lose:

Jan. - Aug.	9 602,- kg
Sept.- Dez.	<u>388,- "</u>
Jahressumme	<u>9 990,-kg</u>

005699

Werk Preital  
Jahresbericht 1939.

VIII. Lagerbewegungen:

2. Versand:

V o l t o l v e r s a n d 1936 - 1939.

	1936		1937		1938		1939	
	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%
Werk Grasbrook	1 980 267,5	96,5	2 029 894,5	93,8	2 143 448,5	94,3	2 353 526,5	92,-
Werk Monheim	45 470,-	2,2	73 800,-	3,4	60 390,-	2,7	108 680,-	4,2
Werk Floridsdorf	-, -	-	-, -	-	-, -	-	86 590,-	3,4
Export	20 862,5	1,-	45 307,-	2,1	57 642,-	2,5	517,-	-
Fremde	486,-	-, -	1 030,5	-, -	201,-	-, -	620,-	-
Eigenverbrauch	6 941,-	0,3	15 043,5	0,7	10 329,-	0,5	9 990,-	0,4
	2 054 027,-	100,-	2 165 075,5	100,-	2272 010,5	100,-	2 559 923,5	100,-

Werk Freital.  
Jahresbericht 1939.

VIII. Lagerbewegungen:

2. Versand:

b) Voltol- und Mineralölmischungen:

	<u>Jan. - Aug.</u>	<u>Sept. - Dez.</u>
Kunden: .....	130 208,5 kg	39 598,-kg
Läger: .....	287 671,5 "	132 285,-"
SVG: .....	<u>45 996,- "</u>	<u>43 833,-"</u>
	463 876,- kg	215 716,-kg
	=====	=====
Jahressumme	679 592,- kg	=====

Der Versand erfolgte in:

	<u>Jan. - Aug.</u>	<u>Sept. - Dez.</u>
Eisenfässern	2 465	1 105
Drums	-	-
Garagefäßchen	-	1
Holzfüßer	5	1
Kesselwagen	1	-

VIII. Lagerbewegungen:

2. Versand:

o) Emulsionen:

	<u>Jan. - Aug.</u>	<u>Sept. - Dez.</u>
Kunden: .....	66 023,5 kg	39 009,- kg
Lager: .....	30 709,5 "	10 296,- "
ZOX: .....	49,- "	-,- "
	<u>96 782,- kg</u>	<u>49 305,- kg</u>
 Jahressumme:	 <u>146 087,- kg</u>	

<u>Der Versand erfolgte in:</u>	<u>Jan..- Aug.</u>	<u>Sept. - Dez.</u>
Eisenfässer	393	144
Holzfässer	70	110
Drums	52	8
Hobboks	6	-
Dosen	2	-
Kannen	4	4

Verk Freital.  
Jahresbericht 1939.

VIII. Lagerbewegungen:

2. Versand:

d) Rohware:

	<u>Jan. - Aug.</u>	<u>Sept. - Dez.</u>
Kunden: .....	96 167,5 kg	16 100,5 kg
Lager: .....	107 553,5 "	41 415,- "
SVG: .....	5 777,- "	3 886,5 "
Wgr.: .....	<u>-,- "</u>	<u>2 567,- "</u>
	<u>209 498,- kg</u>	<u>63 969,- kg</u>

Jahressumme:

273 467,- kg

Der Versand erfolgte in:

	<u>Jan. - Aug.</u>	<u>Sept. - Dez.</u>
Eisenfässer	1095	333
Holzfässer	5	4
Drums	1	-
Garagefässchen	2	1
Kannen	3	-
Kesselwagen	1	1

VIII. Lagerbewegungen!2. Versand:G e s a m t - A b g a b e.

	<u>1937</u> kg	<u>1938</u> kg	<u>Jan. - Aug.</u>	<u>Sept. - Dez.</u>	<u>Gesamt</u>
a) Voltol:	2 150 032,-	2 261 681,5	1 600 063,5	649 870,-	2 249 933,5
b) Voltol- und Mineralölmischungen:	416 680,-	498 931,0	463 876,-	215 716,-	679 592,-
c) Emulsionen:	97 397,-	109 499,-	96 782,-	49 305,-	146 087,-
d) Rohware:	<u>179 268,-</u>	<u>184 859,-</u>	<u>209 498,-</u>	<u>63 969,-</u>	<u>273 467,-</u>
	<u>2 843 377,-</u>	<u>3 054 971,-</u>	<u>2 370 219,5</u>	<u>1 278 860,-</u>	<u>3 649 079,5</u>

Verwendete Emballagen insgesamt:

Kesselwagen:	142	155	102	61	163
Eisenfässer:	3 098	3 822	3 930	1438	5 368
Holzfässer:	97	22	10	5	15
Öl-Drums	145	63	54	-	54
Garagefässchen:	196	207	5	2	7
Kannen:	22	4	16	1	17
Emulsions-Eisenfässer:	366	413	393	144	537
Emulsions-Drums:	152	124	52	8	60
Emulsions-Holzfässer:	--	34	70	110	180
Emulsions-Kl. Emballagen:	11	17	15	1	16

Werk Freital  
Jahresbericht 1939

VIII. Lagerbewegungen:

2. Versand:

Gesamt-Versand nach Empfangsstellen geordnet:

	<u>Jan. - Aug.</u>	<u>Sept.-Dec.</u>	<u>Gesamt</u>	
ZN. Berlin:.....	17 153,- kg.	1 497,5 kg	18 650,5	kg.
ZN. Bremen:.....	-,- "	567,5 "	567,5	" "
ZN. Breslau:.....	9 217,5 "	5 157,- "	14 374,5	" "
ZN. Dresden:.....	568 906,- "	245 448,- "	814 354,-	" "
ZN. Düsseldorf:.....	22 787,5 "	9 353,5 "	32 141,-	" "
ZN. Erfurt:.....	1 006,5 "	1 121,- "	2 127,5	" "
ZN. Frankfurt:.....	5 454,- "	2 294,- "	7 748,-	" "
ZN. Hamburg:.....	15,- "	-,- "	15,-	" "
ZN. Hannover:.....	10 081,- "	3 280,- "	13 361,-	" "
ZN. Köln:.....	2 638,5 "	-,- "	2 638,5	" "
ZN. Leipzig:.....	66 870,- "	14 237,- "	81 107,-	" "
ZN. Ludwigshafen:.....	3 422,5 "	-,- "	3 422,5	" "
ZN. München:.....	4 107,- "	755,- "	4 862,-	" "
ZN. Nürnberg:.....	6 921,- "	3 785,- "	10 706,-	" "
Export:.....	566,- "	-,- "	566,-	" "
SVG:.....	52 147,5 "	38 927,5 "	91 075,-	" "
Werk Grasbrook:.....	1 512 336,5 "	843 757,- "	2 356 093,5	" "
Werk Monheim:.....	44 320,- "	108 680,- "	153 000,-	" "
Werk Floridsdorf:.....	42 270,- "	-,- "	42 270,-	" "
	<u>2 370 219,5 "</u>	<u>1 278 860,- "</u>	<u>3 649 079,5</u>	<u>kgx</u>

IX. Analyse der hauptsächlich hergestellten Produkte:Qualität:    Spez.Gewicht:    Flammpkt.:    Viskosität:    Stockpkt.:    Tropfpkt.:Voltol:

296 11:	ca. 0,919	ca. 220°C	ca. 11/100°C	ca. -20°C	—
296 30:	" 0,912	" 210°C	" 2,8/100°C	"	—
296 52:	" 0,918	" 220°C	" 25/100°C	" -20°C	—

Voltolöl-Mischungen:

614 28:	ca. 0,910	ca. 220°C	ca. 40/ 50°C	ca. -20°C	—
---------	-----------	-----------	--------------	-----------	---

Mineralölmischungen:

232 40:	ca. 0,928	ca. 190°C	ca. 4/ 50°C	ca. -20°C	—
23245 :	" 0,930	" 195°C	" 4,5 / 50°C	" -20°C	—
23255 :	" 0,930	" 200°C	" 5,5 / 50°C	" -20°C	—
23265 :	" 0,930	" 200°C	" 6,5 / 50°C	" -20°C	—
23280 :	" 0,930	" 210°C	" 8,0 / 50°C	" -20°C	—
23290 :	" 0,930	" 215°C	" 9,0 / 50°C	" -20°C	—

Emulsionen:

21802 :	—	—	ca. 32/100 °C	—	—
21803 :	—	—	" 37/100 °C	—	—
26601 :	—	—	Asche ca. 0,08%	—	ca. 50°C
26602 ::	—	—	" " 0,08"	—	" 55°C
26603 ::	—	—	" " 0,08"	—	" 50°C